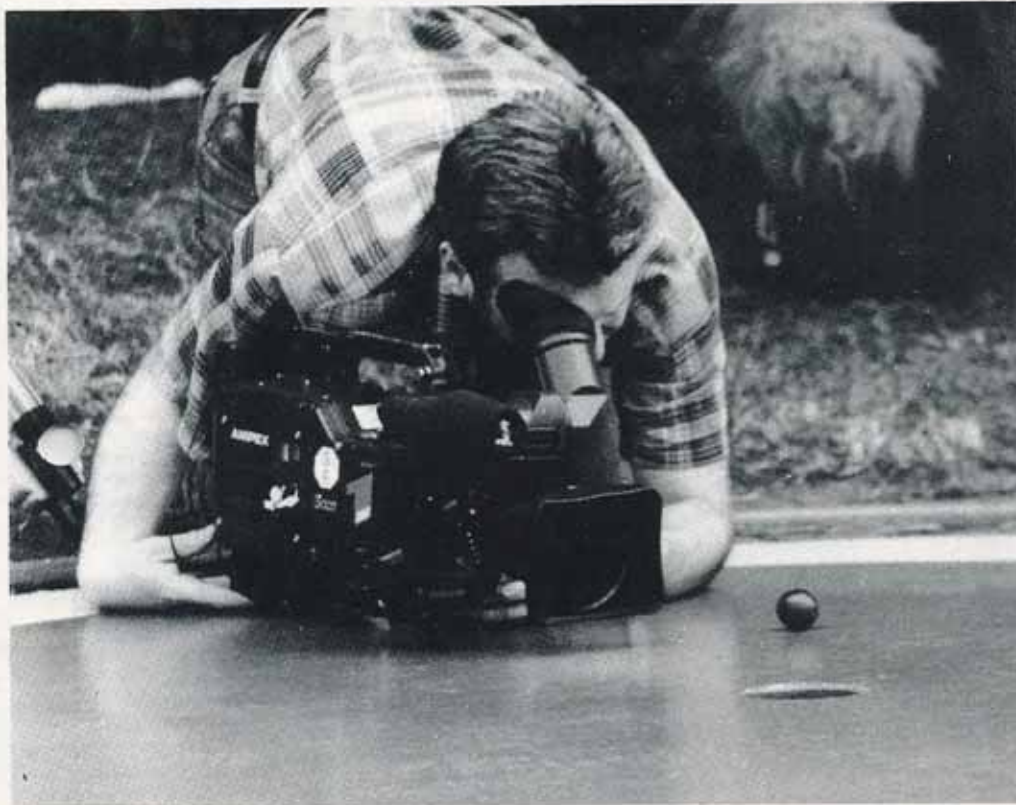


# BAHNEN

# Golfer

Fachzeitschrift des Deutschen Bahngolf-Verband e.V.



**Deutsche Meisterschaften**  
**Aus dem Turniergeschehen**  
**Breitensport**  
**DBV-Offiziell**  
**DBV-Vereinspokal**  
**Bundeterminplan-Änderungen**

## Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

## Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbttem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



## Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16



**Inhalt**

**Titelbild**

Fernsehen vor Ort bei der Deutschen Bahnengolfmeisterschaften der Jugend im Saarland

**„Bahnengolfer“ intern**

Aus der Redaktion 3

**Deutsche Meisterschaft Abt. 1**

Berichte und Ergebnisse 4

**Deutsche Meisterschaft – Jugend**

Berichte und Ergebnisse 5 – 8

**Deutsche Meisterschaft Abt. 2**

Damen und Herren 9 – 10

Senioren und Seniorinnen 11

**DBV-Offiziell**

Der DBV-Seniorensportwart bittet 12

**Aus dem Turniergeschehen**

Gemeindepokalturnier in Ilvesheim 12

IHM 1991 in Hamburg 13

SHBSV-Landesmeisterschaft 14

**Deutsche Bahnengolf-Jugend**

Kurs Mitarbeiterschulung 15

**Breitensport**

Finale 1991 – Schule-Verein 15

Trimmfestival in Göttingen 16 – 17

**DBV-Vereinspokal**

Auslosung Viertelfinale 18

**Bundeterminplan 1991**

Wichtige Änderungen

**Impressum, Aufruf**

Aufruf Aufkleberaktion 18

**Redaktionsschluß 20.09.91**

**„Bahnengolfer intern“**

**Aus der Redaktion**

Es ist geschafft, einer der Höhepunkte der Saison, die Deutschen Meisterschaften sind vorüber. Ausführliche Berichte sind in dieser Ausgabe veröffentlicht.

Diesesmal klappte es auch schon viel besser mit den Zusenden von Berichten und Ergebnissen. Hierzu hat auch unser Pressewart Christian Schneider dankenswert mitgeholfen.

Von der Jugend bekam ich sogar von verschiedenen DBJ-Funktionären Berichte, bzw. Stichpunkte zur DJM. Der SF Volker Grünenthal aus Hessen stellte mir ca. 80 Fotos von der DJM zur Verfügung, die Jugend, bzw. die Jugendfunktionäre als Vorbild, daß wäre doch ein Ziel für alle anderen, oder?

Leider geht es aber doch nicht so ganz ohne klagen. Bis heute, 14. August, fehlen mir Fotos von den Deutschen Meisterschaften Abt. 1 und 2. Aus Zeitgründen muß ich leider in dieser Ausgabe auf diese Fotos verzichten. Sollten diese noch eingehen, behalte ich mir eine Veröffentlichung für den nächsten „Bahnengolfer“ vor.

Soviel zu der vorliegenden Ausgabe. Ich möchte noch gerne etwas zu der letzten Ausgabe, Rubrik „Bahnengolfer intern“, klarstellen. Es war nicht meine Absicht, den Veranstalter

des Jugendländerpokals zu verletzen, sie haben mit Sicherheit ein Länderpokal-Turnier durchgeführt, welches den Teilnehmer gut gefallen hat. Es sind wohl hier einige unglückliche Umstände entstanden. Das lange warten auf die Ergebnisliste liegt daran, daß die erst erstellte Ergebnisliste fehlerhaft war und eine neue erstellt werden mußte. Der versprochene Bericht wurde von einem NBV-Sportfreund zusammen mit einer Vereinszeitung weitergeleitet, kam aber leider nie bei mir an. Ein Telefongespräch hätte mit Sicherheit einiges geklärt, da ich als Redakteur teilweise stundenlang hinter Berichten und Ergebnissen hinterhertelefoniere, vergeht auch mir mal die Lust am telefonieren und da kann dann doch schon mal ein wenig Frust aufkommen. In der letzten Ausgabe habe ich die Prioritäten im Bereich der Bundesliga gesetzt, darum mußten die Ländervergleiche teilweise ein wenig leiden. Wenn ich aber bei künftigen wichtigen Ereignissen, wie Ländervergleiche, Deutsche Meisterschaften ect. auf einen ähnlichen Mitarbeiterstab zurückgreifen könnte wie es bei der diesjährigen DM, werden solche Misverständnisse hoffentlich nicht wieder auftreten.

Mit der Hoffnung, daß alles noch besser wird, verbleibe ich Eurer teilweise etwas gestreßter Redakteur.

*Britta Heinrichs*

**ACHTUNG – Wichtige Terminsache**

Die Paßzentrale und Drucksachenstelle ist wegen Urlaub vom

**21. AUGUST – 27. SEPTEMBER 1991**

nicht besetzt. Bitte dringende Bestellungen rechtzeitig aufgeben. Paßanträge trotzdem weiter an die Paßzentrale schicken, sie werden nach Eingangsdatum nachträglich bearbeitet.

Nicht vergessen, **sämtliche** Spieler die in diesem Jahr die Kategorie wechseln, müssen dieses zum Saisonwechsel bei der Paßzentrale eingereicht haben. Ab 1. September 1991 spielen alle die in Frage kommen schon in der neuen Kategorie.

*Heinz Schlichting (Paßzentrale und Drucksachenstelle)*



## DM 1991 – Abt. 1

Im Niederbayerischen Kelheim und Neutraubling fanden die diesjährigen Deutschen Meisterschaften statt. Nachdem in verschiedenen eingeteilten Gruppen die Bahn so gut als möglich austrainiert wurde, begann das Turnier dann am Donnerstag, den 18. Juli 1991 auf den beiden Anlagen.

Bei den Herren gelang Karl-Heinz Pindor vom MGC Sennestadt vor Norbert Nolte ebenfalls MGC Sennestadt und Klaus Mahler Bad Oldesloe ein hart erkämpfter Strat-Ziel Sieg. Er spielte in der ersten Runde gleich einen Rundenrekord von 24 Schlägen. In der Superrunde zeigte „Kalle“ sein spielerisches Können und stärkere Nerven und sicherte sich dadurch den Deutschen Meistertitel 1991 bei den Herren.

Bei den Damen gelang Anke Szablikowski vom 1. MGC Mainz vor Gaby Rahmlow SV Lurup und Heike Duzella vom MSC Herscheid ebenfalls ein Start-Ziel Sieg. Auch in der Superrunde zeigte Anke Szablikowski ihre spielerische Dominanz und wurde Deutsche Meisterin der Damen 1991.

Beim Kampf um die Deutschen Herrenmannschaftsmeister 1991 deklassierte die einmalig spielende Mannschaft des MGC Sennestadt die gesamte Konkurrenz. Auf Platz 2 landete mit 51 Schlägen Rückstand die Mannschaft des TMV 65 Berlin. Rang 3 belegte die Mannschaft des 1. MGC Mainz mit nur einem Schlag Rückstand auf den Zweitplatzierten.

Damenmannschaftsmeister 1991 wurde erneut die Mannschaft des 1. MGC Mainz.

Quelle: Schlaglicht BGC Singen

### Herren-Mannschaften (4):

1. MGC Sennestadt	1050	Ø 29,17
2. TMV 65 Berlin	1101	Ø 30,59
3. 1. MGC Mainz	1102	Ø 30,61

### Damen-Mannschaften (6):

1. 1. MGC Mainz	554	Ø 30,78
2. MSC Herscheid	573	Ø 31,84
3. MGC Saar 68 St. Inbert	575	Ø 31,95



Die Damenmannschaft des Deutschen Meisters 1. MGC Mainz (Archivfoto)

### Herren (87):

1. Pindor, Karl-H.	MGC Sennestadt	285	Ø 28,50
2. Nolte, Norbert	MGC Sennestadt	290	Ø 29,00
3. Mahler, Klaus	Bad Oldesloe	292	Ø 29,20

### Damen (40):

1. Szablikowski, Anke	1. MGC Mainz	296	Ø 29,60
2. Rahmlow, Gaby	SV Lurup	300	Ø 30,00
3. Duzella, Heike	MSC Herscheid	303	Ø 30,30

### Senioren in Neutraubling

Als überaus harmonisch möchte ich diese Deutsche Meisterschaft der Senioren der Abt. 1 in Neutraubling bezeichnen. Ich habe in dieser Zeit viele neue Menschen kennen und schätzen gelernt. Ich wurde gewarnt vor Senioren, die sich wegen jeder Kleinigkeit aufregen, verbissen und aggressiv seien. Dazu kann ich nur sagen, die Senioren, die ich kennengelernt habe, sind weitaus besser als ihr Ruf und ich habe mich trotz aller Arbeit gefreut, die Leitung dieser Meisterschaften durchzuführen.

Zugegeben das Umfeld der Anlage in Neutraubling konnte man zu diesem Zeitpunkt nicht als optimal bezeichnen, dennoch versuchte der Bahngolfclub Neutraubling alles, den Aufenthalt der Teilnehmer so angenehm wie möglich zu gestalten.

Bedanken möchte ich mich noch beim Schiedsgericht, allen voran Franz Palm, der als umsichtiger OS zu keinem Zeitpunkt Schwierigkeiten hatte.

Bleibt zu hoffen, daß außer den Titelträgern, allen diese Deutsche Meisterschaften, so wie mir noch lange in Erinnerung bleiben.

Klaus Reinisch  
Turnierleiter

### Senioren-Mannschaften (17):

1. MGC Köln I	564	Ø 31,34
2. MGSC Wernau	570	Ø 31,67
3. OMGC Ingolstadt	572	Ø 31,78

### Senioren I (61):

1. Weis, Norbert	MGC Köln	296	Ø 29,60
2. Henseler, Heinz	Bad Godesberg	297	Ø 29,70
3. Leitheiser, D.	Wernau	308	Ø 30,80

### Seniorinnen I (20):

1. Rahmlow, B.	SV Lurup	313	Ø 31,30
2. Mordhorst, R.	VfM Berlin	318	Ø 31,80
3. Szimmat, Helga	VfM Berlin	321	Ø 32,10

### Senioren II (28):

1. Kraker, Heinrich	Solingen	304	Ø 30,40
2. Goldschmidt, W.	Bad Kreuznach	308	Ø 30,80
3. Husse, Johann	MGC Gelsenk.	313	Ø 31,30

### Seniorinnen II (9):

1. Winter, Hedwig	OMGC Ingolstadt	323	Ø 32,30
2. Hempelmann, D.	Hamm-Uentrop	328	Ø 32,80
3. Neubauer, Ilse	Bad Pyrmont	331	Ø 33,10



## DBJM '91 in Bliesen/Saarland

### Festival der Unterbrechungen

Die Deutschen Bahnengolfjugendmeisterschaften fanden dieses Jahr im saarländischen Bliesen statt. Der dortige Freizeitclub hatte sich nach 1981 und 1985 bereits das 3. Mal für diese Veranstaltung als Ausrichter zur Verfügung gestellt.

Neben der Minigolfanlage in Bliesen wurde auch die im nur 2 km entfernt gelegenen Oberthal befindliche Miniaturgolfanlage bespielt.

Während der Trainingstage zeigte das Wetter, daß es laut Kalender Sommer ist. Bei sehr angenehmen Temperaturen prägten sich die Jugendlichen und Betreuer aus 12 Landesverbänden die Eigenarten der beiden Anlagen ein. Erfreulich war die erstmalige Anwesenheit einer Schülermannschaft aus Leipzig, der sich der NBV als „Partnerland“ in der Betreuung annahm.

Nach einem gemeinsamen Ausflug aller Teilnehmer zu einer Rollbobbahn und der Eröffnungsfeier, bei der die Dresdner Bank ihren 10.000 DM-Scheck des „grünen Bandes“ an den FC Bliesen überreichte, wurde es am Donnerstag dann ernst. Aber nicht nur die Spieler/innen, sondern auch für die 2 Schiedsgerichte auf den Anlagen. Das Wetter war plötzlich in Aprillaune! 15 Regenunterbrechungen führten dazu, daß am ersten Tag nicht alle Runden gespielt werden konnten. Diese wurden dann am zweiten Turniertag, der dann wieder trocken war, nachgeholt. So standen am Freitag Abend die Mannschaftssieger fest.

Bei den Schülermannschaften gab es eindeutige Sieger (MGC Wanne-Eickel) und Platzierte. Die Schüler aus Leipzig müssen noch etwas Erfahrung sammeln, um in den nächsten Jahren Anschluß zu finden.

Hierfür gab es für sie von so manchem Sportfreund oder Verein eine Ballspende, was ich für eine sehr nette Geste halte! Auch gab es von der DBJ einen einmaligen Zuschuß von 200 DM.



Viele gute Ratschläge für den Schüler T. Gransow vom BGC Leipzig  
(Foto: Pressewart FZC Bliesen)

Die Jugendmannschaften lieferten sich einen spannenden Kampf, bei dem die Außenseiter vom MGC Remseck (WBV) zum Schluß die Nase vorn hatten.

Der Samstag stand im Zeichen der Einzelfinale. Es gab in allen Kategorien nur Favoritensiege!

Knapp war es hierbei für die Titelverteidigerin Tanja Pscherer bei den Schülerinnen, die erst im Stechen ihre Landsmännin Corina Reinisch (BBV) besiegen konnte.

Bei der Vorstellung der Sieger auf der Anlage war die Ausgelassenheit nach der Anspannung spürbar. Dies merkte auch das anwesende Fernseheteam des Saarländischen Rundfunks, das sich in letzter Sekunde vor umherfliegenden Sektspritzern in Sicherheit bringen konnte. Diese Sicherheit fehlte dann einigen Betreuern, die ihre gute Arbeit mit einem Zwangsbad im nahen Bach beendeten. Die Stimmung war einfach toll.

Nach der Siegerehrung und dem Dank der DBJ an die vielen, vielen Helfer des FC Bliesen, wurde vom Jugendbundestrainer Bernhard Lindner noch die Mannschaft für die Jugend-EM in Dänemark bekanntgegeben.

Norbert Kramer

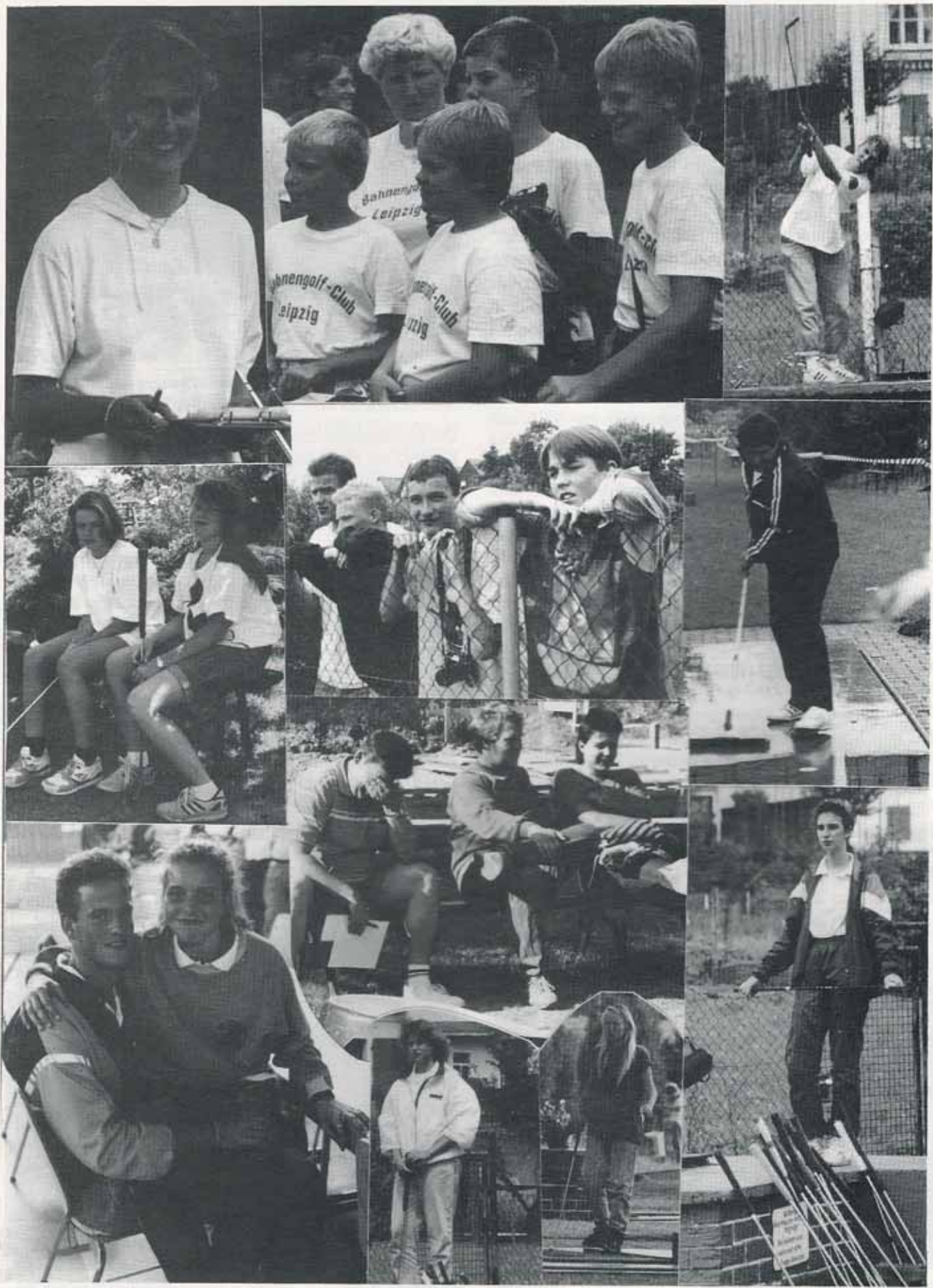


Aufenthalt während der Regenspauze (Fotos: V. Grüenthal)



N. Kramer, A. Moser, B. Lindner, J. Schäfer als skeptische Beobachter







## Einige Stichpunkte zur DBJM '91

### Ort:

Zwei kleine Dörfer im St. Wendelner Land, Bliesen (Ortsteil von St. Wendel) und Oberthal

### Unterkünfte:

Verteilt auf 3 Standorte; mit Luxusherberge Falkenlager (für je 8 Teilnehmer ein Haus)

### Organisation:

Im Vorfeld sehr gut (Erfahrung aus den Jahren 1981, 1985). Ergebnisdienst lief an den ersten beiden Tagen schlecht

### Teilnehmer:

100 Einzelspieler, 15 Jugendmannschaften, 11 Schülermannschaft aus den Landesverbänden (BBV, SBaV, NBV, SHBSV, BGGV, HBSV, BRP, NBGV, HBV, BBS, WBV, Sachsen = 4 Teilnehmer + 1 Betreuerin)

### Wetter:

Montag = schön,

Dienstag = schön,

Mittwoch = 1. Schauer,

Donnerstag = Regenturnier, die erste Runde benötigte mehr als 5 Stunden. Auf der Abt. II-Anlage konnte der Spieltag gegen 20.30 Uhr mit fünf gespielten Runden beendet werden. Auf der Minigolfanlage mußte um 20.15 Uhr abgebrochen werden und noch 14 Startgruppen mußten ihr Spiel am Freitag fortsetzen.

Freitag = trocken und am nachmittag teilweise sonnig.

Samstag = schönes sonniges Wetter

### Stimmung (Rahmenprogramm):

Das für Dienstag nachmittag angesetzte Rodeltraining auf der Bahn am Petersberg sollte für einige Spieler und Betreuer mit einer bleibenden Erinnerung verbunden sein. „Wer vor den Kurven nicht bremst, fliegt raus“.

Eine Reihe von Teilnehmern konnte ein Freischwimmerzeugnis erwerben. Nachdem bereits am Freitag der NBV-Betreuer und der Betreuer von Wanne-Eickel in der Blies „freiwillig“ baden gingen, wurde nach und während der Vorstellung der Sieger in Bliesen ein „Großbadetag“



Fernsehen vor Ort. Hier mit DBJ-Sportwart N. Kramer (Foto: V. Grünenthal)

durchgeführt. Nahezu alle Sieger und Betreuer mußten Bekanntschaft mit dem kühlen Naß machen.

Auch die Siegerehrung war im Gegensatz zu den vergangenen Jahren voller Stimmung. Trillerpfeifen, „die Welle“ und lautes „Singen“ waren nur einige markante Punkte.

### Öffentlichkeitsarbeit:

Eine Vielzahl von Pressevertretern und auch der Saarländische Rundfunk (Fernsehen) waren vertreten.

### „Grünes Band“:

Am Rande der Eröffnungsfeier wurde dem FZC Bliesen ein Scheck sowie ein Pokal als Ehrung „Grünes Band“ von der Dresdner Bank übergeben.

### Sachsen:

Auch vier Schüler aus Sachsen (Leipzig) nahmen diesmal unter der Betreuung von Michael Reichert (NBV) an der DBJM teil. Hier wurde ein neuer sächsischer Rekord aufgestellt (29 Schläge)

### Nächstes Jahr:

Austragungsort: Hamburg

Jürgen Schäfer, 2. Vorsitzender DBV



„Badezwang“ für T. Malzbender

(Foto: V. Grünenthal)



N. Klee vom Freizeitclub Bliesen

(Foto: V. Grünenthal)



## Ergebnisse DBJM 1991

### Abt. 1

#### Schüler weiblich (12):

1. Reinisch, Corina	BGC Neutraubl.	184	∅ 30,667
2. Pscherer, Tanja	MSK Olching	188	∅ 31,333
3. Gundert, Nicole	FZC Bliesen	189	∅ 31,500

#### Schüler männlich (27):

1. Stiehl, Marc-O.	1. MGC Mainz	187	∅ 31,167
2. Helldörfer, Sven	1. MGC Nürnberg	189	∅ 31,500
3. Greiffendorf, T.	SU Annen	191	∅ 31,833

#### Jugend weiblich (17):

1. Roth, Elke	Pötter Frankenthal	190	∅ 31,667
2. Cieslik, Nicole	1. BGC Rodalben	191	∅ 31,833
3. Aussieker, Sus.	BGSV Castrop	193	∅ 32,167

#### Jugend männlich (47):

1. Erlbruch, Harald	BGC Hardenberg	172	∅ 28,667
2. Demes, Christian	1. MGC Mainz	175	∅ 29,167
3. Landwehr, M.	MGC Sennestadt	177	∅ 29,500

### Abt. 2

#### Schüler weiblich (12):

1. Wilhelm, Anja	MGC Heiligensee	152	∅ 25,333*
2. Pscherer, Tanja	MSK Olching	152	∅ 25,333*
3. Reinisch, Corina	BGC Neutraubl.	156	∅ 26,000

\* = nach Stechen

#### Schüler männlich (24):

1. Reichle, Stefan	BSV Inzlingen	148	∅ 24,667
2. Greiffendorf, T.	SU Annen	152	∅ 25,333
3. Baginski, Jens	MGC Unterkoch.	153	∅ 25,500

#### Jugend weiblich (17):

1. Heydt, Carola	Olympia Kiel	151	∅ 25,167
2. Roth, Elke	Pötter Frankenthal	158	∅ 26,333
3. Cieslik, Nicole	1. BGC Rodalben	163	∅ 27,167



Deutsche Meisterin Abt. 1 und Kombi: E. Roth (Foto: V. Grünenthal)



„La Ola-Welle bei der Siegerehrung

(Foto: V. Grünenthal)

#### Jugend männlich (47):

1. Haferstock, M.	MGSC Hachenb.	134	∅ 22,333
2. Knapp, Joachim	MGC Remseck	137	∅ 22,833
3. Erlbruch, Harald	BGC Hardenberg	140	∅ 23,333

### Kombi

#### Schüler weiblich (12):

1. Pscherer, Tanja	MSK Olching	340	∅ 28,333*
2. Reinisch, Corina	BGC Neutraubl.	340	∅ 28,333*
3. Wilhelm, Anja	MGC Heiligensee	356	∅ 29,667

\* = nach Stechen

#### Schüler männlich (24):

1. Greiffendorf, T.	SU Annen	343	∅ 28,583
2. Reichle, Stefan	BSV Inzlingen	345	∅ 28,750
3. Schmale, Andreas	NGC Biebertal	350	∅ 29,167

#### Jugend weiblich (17):

1. Roth, Elke	Pötter Frankenthal	348	∅ 29,000
2. Cieslik, Nicole	1. BGC Rodalben	354	∅ 29,500*
3. Heydt, Carola	Olympia Kiel	354	∅ 29,500*

\* = nach Stechen

#### Jugend männlich (47):

1. Erlbruch, Harald	BGC Hardenberg	312	∅ 26,000
2. Knapp, Joachim	MGC Remseck	319	∅ 26,583
3. Haferstock, M.	MGSC Hachenb.	321	∅ 26,750

#### Schüler-Mannschaften (11):

1. MGC Wanne-Eickel	729	∅ 30,375
2. BGC Neueraubing	743	∅ 30,958
3. MGC Unterkochen	752	∅ 31,333

#### Jugend-Mannschaften (15):

1. MGC Remseck	663	∅ 27,625
2. MGC Sennestadt	682	∅ 28,416
3. MGK Kempten-Oberwang	690	∅ 28,750



## DM 1991 — Damen und Herren Abt. 2

### Deutsche Meisterschaften Abteilung 2 im Saarland Es wird Zeit zum Umdenken!

Nicht wenige haben sich wohl während dieser Woche — oder auch vorher schon — gefragt: Was soll das? Da wird eine Deutsche auf einer Anlage ausgetragen, wo man an mindestens 4 Bahnen so gut wie keinen Einfluß auf das Laufverhalten hat. Man nehme einen geeigneten Ball, schlage ihn mehr oder weniger sinnlos nach hinten und warte ab was im Endkreis passiert. Vielleicht fällt er ja nach der 1., 2., 3., ... Bande endlich rein, weil ihm zufällig das Loch im Weg ist. Kooperationsvertrag mit der Abteilung 5 hin oder her, das passiert hoffentlich nie wieder.

So, das mußte erst mal gesagt werden. Kommen wir nun zum eigentlichen, dem sportlichen Geschehen. Die alles beherrschende Frage war natürlich: Schaffen es die Brechtener Herren noch einmal? Man merkte es sofort: Wenn Hardenberg es im letzten Jahr mit viel Training nicht geschafft hatte, würde man es diesmal mit noch mehr Training und zusätzlicher Bundestrainerbetreuung (!) sozusagen mit Gewalt erzwingen wollen. Im Laufe des eigentlichen Turniers kam es dann zeitweilig zu kleineren Überraschungen. So war der Abstand der Mannschaften so gering, daß sich die Rei-

henfolge am ersten Tag auf der Dudweiler Anlage (Abt. 5) ständig änderte, nur Schwaikheim setzte sich schnell nach hinten ab. Brechten hatte Startschwierigkeiten, konnte sich aber im Laufe des ersten Tages wieder bis auf 2 Schläge an Hardenberg herankämpfen. Weitere 5 Schlag zurück Bamberg und auf Platz 4 Göttingen.

Am 2. Tag in Homburg war das Bild ähnlich: die Mannschaften auf den ersten 3 Plätzen schenkten sich nichts, Bamberg verlor langsam aber sicher an Boden, nach 9 Runden lagen die 3 Nordvereine vorne. Es folgten 3 gute Mannschaftsrunden von Brechten, aber Hardenberg konnte kontern und schließlich einen 10 Punkte-Vorsprung ins Ziel retten. Sie haben es also endlich geschafft.

Es bleibt nur die Frage: „Wie?“ Nach Auskunft anderer Mannschaftsspieler, die bestimmt keine Gegner von Lautstärke sind, war das Gegröle dieses Jahr deutlich zuviel. Wenn dem Oberschiedsrichter nach einer Verwarnung Schläge angedroht werden, hat das mit Sport nichts mehr zu tun. Apropos Schiedsrichter: Wie kommt es eigentlich, daß bei 11 Landesverbänden nur 4 spielfreie Schiedsrichter zugegen waren? Es ist keinem Spieler

zuzumuten in einem derartigen Wettkampf zu spielen und als Schiedsrichter ständig auf der Höhe des Geschehens zu sein.

Die Konkurrenz der Damenmannschaften begann auf der Anlage in Homburg. Auch hier war der erste Tag ein einziges Hin und Her auf den ersten Plätzen. Arheilgen setzte sich mit einer zusammengewürfelten Mannschaft sofort nach hinten ab, während die Endstände des ersten Tages eigentlich alles andere sagen: Bamberg und Mainz mit 444 Schlag vor Göttingen und Hardenberg mit 446. Am 2. Tag in Dudweiler hatte Göttingen einen völligen Fehlstart, von dem sich der Titelverteidiger nur langsam erholen konnte. Bereits gegen 16 Uhr wurde deutlich, daß es auch in diesem Jahr wieder sehr spät werden würde. Die Besonnenheit der Oberschiedsrichterin und den Mannschaften war es zu verdanken, daß die letzten 10 Bahnen schließlich bei Kunst„licht“ doch noch gespielt werden konnten und die Entscheidung nicht wieder auf den Samstag verschoben werden mußte.

Nach 9 Runden hatten sich 2 Zweikämpfe zwischen Mainz und Hardenberg um den Titel und Bamberg und Göttingen um Platz 3 entwickelt. Hardenberg konnte sich mit dem gleichmäßigeren Spiel aber langsam absetzen und den Doppelsieg im Mannschaftswettbewerb einfahren. Göttingen setzte sich im dramatischen Schlußspurt noch vor Bamberg, wäre auch noch fast an Mainz herangekommen, die spürbar einbrachen, als der Titel verloren war.

Die Einzelkonkurrenzen bei den Damen gewann deutlich Karin Schlapp aus Wetzlar, die nach den Vorrunden unangefochten an der Spitze gelegen hatte. Ebenso deutlich die Plätze 2 und 3 an Heike Listander aus Spandau bzw. Anke Szablikowski aus Mainz. Bei den Herren zeigte sich im Einzel wieder die Dominanz der Nordmannschaften. Nach dem ersten Tag führend konnte Andreas von dem Knesebeck aus Göttingen die Leistung vom 2. Tag nicht wiederholen und fiel schließlich auf den 6. Rang hinter Walter Erlbruch und Michael



Wenn jemand auf dem Treppchen steht,  
hat das sehr oft etwas mit unserer  
Meisterschaft zu tun.

Wir sind Meister aller Disziplinen. Siege kann man nicht bestellen, aber alles, was dazu gehört: Fahnen · Flaggen · Wimpel · Masten · Medaillen · Spannbänder · Abzeichen · Anstecknadeln · Stoffembleme · Sticker · Pokale · Urkunden.

**DOMMER**  
Stuttgarter Fahnenfabrik

Rotebühlplatz 31, D-7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11/61 06 06, Fax 07 11/62 81 30



Butgereit zurück. In der spannenden Finalrunde setzte sich schließlich der Vorjahressieger M. Neuland vor S. Bremicker und J. Sturm durch.

Die Seniorenkonkurrenzen wurden auf den Plätzen in Merchweiler und Wemmetsweiler ausgetragen. Hier gibt es bei den Mannschaften ebenfalls die Ablösung des langjährigen Meisters aus Mönchengladbach zu melden. In einem spannenden Dreikampf während der 3 Schlußrunden siegte die Mannschaft aus Ludwigshafen schließlich mit 703 Schlag vor der Berliner MGS (705) und dem Titelverteidiger (707).

In den Einzelkonkurrenzen führten alle Meister bereits nach den Vorrunden und bemühten sich, am Finaltag nichts mehr anbrennen zu lassen. Am knappsten war die Entscheidung schließlich bei den Senioren I, wo R. Rahmlow aus Lurup sich erst in der Finalrunde den entscheidenden Schlag vor H. Prescher aus Brechten setzen konnte. Titelverteidiger F. Lange aus Mönchengladbach mußte sich mit Rang 3 zufriedengeben. In der Altersklasse 2 siegte deutlich J. Schnadt aus Köln vor W. Günther (Mettmann) und H. Sieling (Witten-Heven). Bei den Seniorinnen I strebte E. Daub (Schriesheim) unangefochten ihren Titel entgegen. Sehr spannend gestaltete sich hier der Kampf um Platz 2, den schließlich I. Sauer aus Arheilgen gegen L. Clauss (Hardenberg) für sich entscheiden konnte. Bei den Seniorinnen II kam es in der Finalrunde auch zu keiner Veränderung mehr, es siegte mit 7 Schlag Vorsprung I. Brose aus Witten-Heven vor V. Damerow (Spandau) und U. Schmalfuß (Bremen).

Noch ein paar abschließende Worte zum Festabend: Wann endlich denken die Organisatoren auch an die Spieler und Zuschauer, die wirklich bis zum Ende der Finalrunde der Damen und Herren auf dem Platz bleiben? Es ist schlicht und einfach nicht fair, wenn die Erstplatzierten gegen 20.30 Uhr in den Saal kommen und weder Plätze noch Essen bekommen können. Aber abgesehen davon war das Wetter die ganze Woche prima.

„Eile“, MGC Göttingen



## Kontakte sind das halbe Leben.

Neue Kontakte zu Hersteller- und Dienstleistungsfirmen liefert Ihnen "Wer liefert was?", das auflagenstärkste Industrienachschlagewerk für Deutschland und Österreich.

Im Handumdrehen erhalten Sie alle wichtigen Informationen für Einkauf, Verkauf und Werbung. Bei über 200.000 Eintragungen - als **Buch**, auf **CD-Rom**, über **Btx** oder **Online** - wissen Sie immer, wer was liefert.

**NEU**  
Jetzt die gesamtdeutsche  
und österreichische Ausgabe  
auf einer CD

# Wer liefert was?

AN AMERITECH COMPANY

"Wer liefert was?" GmbH  
Bezugsquellennachweis  
für den Einkauf  
Normannenweg 18-20  
W-2000 Hamburg 26  
Telefon (040) 25 15 08-0  
Telefax (040) 25 15 08-38  
Telex 2 173 886  
Btx \*307 11 031#

"Wer liefert was?"  
Bezugsquellennachweis  
für den Einkauf Ges.m.b.H.  
Dannebergplatz 16  
A-1030 Wien  
Telefon (0222) 712 10 74  
Telefax (0222) 713 89 48

"Wer liefert was"-  
Verlags AG  
Blegistrasse 15  
CH-6340 Baar-Walterswil  
Telefon (042) 32 34 38  
Telefax (042) 32 34 30



## DM 1991 – Senioren Abt. 2

- Mit dem deutschen Seniorenmeister in einer Spielgruppe
- Von Rolf Rahmlow kann jeder viel lernen
- Der Hamburger glänzt durch Präzision, Schlagtechnik und Gelassenheit

Der Sportredakteur der Frankfurter Rundschau Erich Stör beteiligte sich am Wochenende an der Deutschen Meisterschaft im Miniaturgolf. Der Zufall wollte es, daß er dabei mit dem späteren deutschen Meister Rolf Rahmlow (SV Lurup Hamburg) zusammenspielte.

Rolf Rahmlow ist nicht der Typ, den man sich unter einem kühlen Norddeutschen vorstellt. Immer einen flotten Spruch auf den Lippen, dreht er bei den Deutschen Miniaturgolfmeisterschaften in Wemmesweiler und Merchweiler nahe Neunkirchen im Saarland seine Runden in der Senioren-Kategorie. Er gehört zur deutschen Spitzenklasse und ist bei dieser Meisterschaft einer der Favoriten.

Die Auslosung der Spielpaarungen hatte es mit sich gebracht, daß ich – ein mittelmäßiger Spieler – mit ihm zusammen in der Startgruppe 1 die Senioren-Wettkämpfe beginnen darf. Rahmlow läßt mich als schwächeren Mitspieler seine deutliche Überlegenheit nicht spüren. Kameradschaftlich unterstützt er mich an den einzelnen Bahnen, gibt Tips und Ratschläge, konzentriert sich aber ansonsten voll auf sein Spiel. Am Ende der ersten Runde hat er auf den 18 Bahnen nur 21 Schläge benötigt, bei mir sind es immerhin sieben mehr.

Rolf Rahmlow betreibt unkompliziertes, aber perfektes Golfspiel. Vor allem seine sauberen und mit unglaublicher Präzision ausgeführten geraden Schläge sind bewunders- und nachahmenswert. Immer stimmt bei Rahmlow die Richtung, immer stimmt das Tempo, das in diesem Spiel so wichtig ist. Und bei mir hapert es gerade daran deutlich. Seine Nervenstärke und seine Konzentrationsfähigkeit scheinen unerreichbar, auch wenn er einmal zugibt, nervös zu sein.



Der Urschrei des Siegers (Foto: A. Rüsing)

Fünf Runden stehen an diesem Tag auf dem Programm. Rahmlows Serie lautet 21 – 23 – 21 – 23 – 21. Meine eigene sieht da schon betrüblicher aus: Einer 28 folgt eine 26, ich kann

mich dann zu einer 21er und 22er Runde steigern, büßte aber im Schlußdurchgang mit einer verkorksten 30 viel Boden ein. Eine 4 an einer an sich leichten Bahn brachte das Desaster. Rahmlow hat schließlich 109 gespielt, ich aber 127. Das sind Welten, die uns trennen.

Unterwegs erteilt der Hamburger unaufdringlich und hilfsbereit Unterricht in Ballkunde und Schlagtechnik. Das bringt aber am nächsten Tag in Merchweiler nicht viel ein. Während Rolf Rahmlow eine Serie von 22 – 21 – 20 – 20 und 24 hinlegt, muß ich mich mit Durchgängen von 27 – 25 – 22 – 25 und 24 begnügen. Eine geringfügige Steigerung gewiß, aber die zu bespielende Bahn ist auch in vielem einfacher.

Die Vorrunden sind damit zu Ende, Rahmlow geht mit 216 Schlägen (Schnitt über zehn Runden 21,6) in die Zwischen- und Finalrunden, ich aber habe die Zwischenrunde mit 250 Schlägen (Schnitt 25,0) um elf Punkte verpaßt. Am Ende der Meisterschaft bin ich 38. von 65 Teilnehmern, mein Spielpartner Rahmlow aber wird Deutscher Meister. Ein Meister, von dem ich an zwei Tagen unglaublich viel gelernt habe.

Quelle: Frankfurter Rundschau



Überlegene Ruhe: Jochen Schnadt (Foto: A. Rüsing)

### Die bessere Ballwahl – Reisinger-System!

M. Reisinger Wäschberg 3, 8411 Lappersdorf, Tel. 0941/847 67

Lieber Bahngolfer,

solte es Dir in der nächsten Zeit passieren, daß Du gegen einen Spielpartner verlierst, den Du sonst immer besiegt hast, könnte es sein, daß er mit dem neuen **R-SYSTEM** von **REISINGER** spielt. Sei deshalb nicht betrübt, denn Dein Spielpartner hatte einen großen Vorteil auf seiner Seite. Diesen Vorteil bietet Dir das **R-SYSTEM** von **REISINGER**, Typ R 100 - R 800. Diese Spitzenbälle haben eine **genauestens abgestufte Sprunghöhe**, pro Ball plus 4 cm, trotzdem sind alle Bälle **gleich schwer (35 g)** und **gleich weich (38)**, bieten daher **gleichbleibende Spiel und Laufeigenschaften**. Das **Ballsystem für Sieger** solltest Du **unbedingt life erleben**.



## Aus dem Turniergehen

### 25. Gemeindepokal-Turnier

Das 25. Gemeindepokal-Turnier des MC Ilvesheim, ein wirklich gelungenes Turnier.

Bei guter Stimmung und bei schönstem Wetter wurde am Samstag begonnen, nach einer Regennacht und kühleren Temperaturen ging es dann am Sonntag weiter.

25 Jahre Gemeindepokal-Turnier, ein stolzer Rückblick. Doch auch 1991 mit viel Erfolg überstanden.

Bei den Herren ging der erste Platz nach Weinheim an P. Matern 129 Schläge, 2. wurde R. Hilß (130).

Bei den Damen holte S. Diehl (135) den Pokal. Senioren I, 1. Platz für G. Lang (135) und Seniorinnen II, 1. Platz für I. Lang (158). Senioren II, Platz 1 für H. Bock (149). Den 1. Platz bei der Jugend holte sich U. Schwer (141). In der Mannschaftswertung siegte bei der Jugend und auch bei den gemischten Vierermannschaften der Gastgeber.



Siegerehrung in Ilvesheim

(Foto: Schwetach)

Eine besondere Ehrung erfolgte durch H. Neumann, als Vertreter der Gründungsmitglieder. Er überreichte dem MC Ilvesheim einen Pokal zur Erinnerung an 25 Jahre Gemeindepokal-Turnier, sowie einen zweiten Pokal für den besten Einzelspieler des Turniers.

Vergessen wurde auch nicht der Spieler L. Mangold aus Weinheim, der an

allen 25 Turnieren teilgenommen hat, ihm wurde ein Präsent für seine Treue überreicht.

Nun kann der MC Ilvesheim nur auf weitere 25 Jahre erfolgreiche Gemeindepokal-Turniere hoffen.

„Gut Schlag“ für die Zukunft.

Hans Bock

## „DBV-Offiziell“

### DBV-Seniorenrangliste

Zur Erstellung einer DBV-Seniorenrangliste und zur Aufstellung des Nationalkaders benötigt der DBV-Seniorensportwart die Ergebnislisten aller offiziellen Turniere.

Dies gilt ab der Saison 1991/92.

**Bitte im Verteiler berücksichtigen!**

Der Seniorensportwart macht darauf aufmerksam, daß Seniorinnen/Senioren in der Rangliste nicht geführt werden können, wenn die Ergebnislisten nicht vorliegen.

DBV-Seniorensportwart  
Siegardt Quitsch  
Moorhof 6a, W-2000 Hamburg 65  
Tel. 040/6024849 o. 040/835671

Siegardt Quitsch  
DBV-Seniorensportwart

BITTE HIER ABTRENKEN UND AN DR. GERNARD ZIMMERMANN • PANZERLEITE 49 • 8500 BAMBERG SCHICKEN

ANGEBOT FÜR SPEZIALISTEN UND SAMMLER

BALLNEUHEITEN

- IM ABO ZU ERMÄSSIGTEN PREISEN
- ODER AUF WUNSCH 6 WOCHEN RÜCKNAHMEGARANTIE
- NÄHERE INFORMATIONEN GEWÜNSCHT

DER

# NEUHEITENSPEZIALIST

- UMFASSENDE BERATUNG IN ALLEN MATERIALFRAGEN
- GARANTIERTE ZUSENDUNG SOFORT NACH ERSCHEINEN



## Aus dem Turniergehen

### Internationale Hamburger Miniaturgolfmeisterschaften 1991 Wieder 3000,- DM Erlös für die Alsterdorfer Anstalten

Vom 12. - 14. Juli 1991 fanden nun schon zum sechsten Mal die Internationalen Hamburger Miniaturgolfmeisterschaften (IHM) in Niendorf und Lurup statt. Den Erlös von über 3000,- DM bekamen wieder die Alsterdorfer Anstalten in Hamburg. Die Alsterdorfer Anstalten sind eine Einrichtung für behinderte Menschen in Hamburg. Mit dem Erlös werden Dinge finanziert, die sonst nicht hätten angeschafft werden können.

Aber nun zum Turniergehen. Gespielt werden mindestens 6 Vorrunden, je 3 auf jeder Anlage, maximal 10 Runden (2 Zwischen- und 2 Endrunden). Mit 180 Teilnehmern war das Turnier fast ausgebucht.

Die Teilnehmer kamen vorwiegend aus Norddeutschland, wir konnten aber auch Gäste aus Dänemark, Luxemburg und Österreich in Hamburg begrüßen.

Insgesamt waren 26 Vereine aus 5 Landesverbänden und 4 Nationalverbänden am Start.

Die große Teilnehmerzahl liegt sicher auch am Rahmenprogramm der IHM. Es fängt schon mit der niedrigen Startgebühr von DM 8,- an, eine Mannschaftswertung ist kostenlos.

Ein weiteres Plus ist sicher auch die gute Verpflegung, von Freitag bis Sonntag konnte man sich am Grillstand zu zivilen Preisen stärken, für

Vegetarier und „Grünzeug-Freaks“ gab es Gemüse-Waffeln und für die „Schlemmermäuler“ gab es, zum Teil selbstgebackenen, Kuchen.

Großen Anklang fand wieder die Tombola, die auf beiden Anlagen parallel stattfand. Mit über 7000 (!) verkauften Losen gab es einen neuen IHM-Verkaufsrekord.

Samstag Abends fand wieder das beliebte Shoot-Out-Turnier (Einballrunde) statt, welches um Mitternacht mit Ingo Bölke aus Braunschweig seinen Sieger fand. Mit dem Ende des Shoot-Out endete auch der zweite Turniertag der IHM.

Am Sonntag wurden dann nur noch auf der Anlage in Lurup die Zwischen- und Endrunden gespielt (der Austragungsort für die insgesamt 4 Runden wechselt jedes Jahr).

Nach spannendem Endkampf konnte sich Stefan Wiltafsky vom Niendorfer MC, mit 211 Schlägen (Ø 21,10), auch ein neuer IHM-Rekord, erstmals den Titel des Internationalen Hamburger Meisters sichern. Mit nur einem Schlag Rückstand mußte sich Jochen Sturm aus Dortmund-Brechten mit Platz 2 zufriedengeben.

Bei den Damen wurde der Titel erst im zweiten Stechen entschieden. Bis Bahn 6 konnte Sandra Schulze aus Göttingen die Heimplatzspielerin und Vorjahressiegerin Gaby Rahm-

low aus Lurup noch halten, mußte sich dann aber an Bahn 7 geschlagen geben. Beide benötigten 227 Schläge.

Internationaler Hamburger Jugendmeister 1991 wurde der Däne Heino Nielsen vom BGK Odense, er brauchte 230 Schläge.

Den Mannschaftswettbewerb der gemischten Vierermannschaften gewann die erste Mannschaft des Niendorfer MC vor der 2. Niendorfer Mannschaft, dritter wurde die Mannschaft vom SF Siegfried Braunschweig.

Vor der Siegerehrung fand noch die Auslosung des DBV-Vereinspokals statt, welche an anderer Stelle im „Bahngolfer“ veröffentlicht ist.

Nach der umfangreichen, jeder Endrundenteilnehmer erhielt einen Preis, fehlte nur noch die Auflösung des „Geheimnisses“ der „22-er-Tips“. Getippt werden mußte die Anzahl der 22-er-Runde bis zum Ende der IHM. Zum Preis von DM 2,- pro Tip konnte man beliebig viele Tips abgeben, um als Hauptpreis eine Wochenend-Schiffsreise nach England zu gewinnen. Da zwei Teilnehmer am nächsten an den 143 gespielten 22-er-Runden lagen mußte das Los entscheiden. Glücklicher Gewinner war Bernd Kunz aus Kiel, der die Reise bereits zum 2. Mal gewann. Mit der Übergabe des Gutscheins und der weiteren Preise endete die IHM 1991. Ich glaube, es gibt viele Golfer, die sich schon jetzt auf die IHM 1992 freuen.

*Britta Heinrichs*

*NMC-Öffentlichkeitsarbeit*

P.S.: Die Veröffentlichung aller Sieger der einzelnen Kategorien hätten den Rahmen dieses Berichtes gesprengt, deshalb habe ich mich nur auf die Internationalen Hamburger Meister beschränkt. Diese sind jeweils der beste Herr, die beste Dame und der/die beste Jugendliche.



## Sport-, Spiel und Hobby-Artikel-Vertrieb Arnold

Transportable Fertigbetonbahnen in bester  
Sichtbeton-Qualität **kurzfristig lieferbar!**

Saarstraße 14 · W-7400 Tübingen  
Telefon 0 70 73/63 14





## Aus dem Turniergeschehen

### SHBSV-Landesmeisterschaft

Spannende Runden lieferten sich die Bahnengolfer am Wochenende (6. und 7. Juli 1991) bei der Landesmeisterschaft auf den Schleswiger Königswiesen. Schon zur Eröffnung wurden die Spielbälle gekühlt. Als dann am zweiten Tag die letzte Spielpaarung nach zehn heißumkämpften Durchgängen vom Platz ging, gab es etliche Erschöpfte und viele Teilnehmer, die schon zuvor aufgegeben hatten.

Bei den Herren war Tim Clasen (Kie-ler Förde) nicht zu schlagen. Der alte und neue Landesmeister mit einem Rundenschnitt von 22,7 Schlägen verwies Uwe Meier (23,1) aus Oldesloe und Stefan Döhner (23,4) aus Kiel auf die Plätze zwei und drei. Bei der Siegerehrung überreichte Bürgervorsteher Jancke dem besten Einzelrunden-Spieler Claus Reinke aus Kiel, der einen 19er-Durchgang schaffte, den Ehrenteller der Stadt Schleswig.

Riesenbeifall gab es aus Schleswiger Sicht, als Landessportwart Peter Uhl die Sieger der Titelkämpfe bei den Herren B und C verkündete. Helge Kapust (23,8) vom veranstaltenden Club gewann mit der B-Meisterschaft einen von fünf Titeln für die Schleswiger Bahnengolfer. Er siegte vor Holger Stahl (25,6) aus Harrislee. Bei den C-Herren stand der Schleswiger Manfred Burmeister ganz oben auf dem Siegetreppchen.

Bei den Damen holte sich Karin Wege aus Kücknitz zum fünften Mal den Landestitel. Sie gewann mit 25,1 Durchschnittsschlägen vor der Kieelerin Regina Lorgie (27,3). Um den Siegerpokal bei den B-Damen gab es ein Stechen zwischen Karin Otto aus Kiel und Claudia Haltner aus Segeberg. Karin Otto behielt am Ende die Oberhand.

Die Meisterschaft der Senioren sicherte sich souverän der Schleswiger Dieter Bernd mit 24,9 Durchschnittsschlägen vor Gerd Jahns (25,250) aus Kiel.

Bei den Seniorinnen stand Edith Berndt aus Schleswig mit 25,5 Schlägen unangefochten an der Spitze. Es folgte Rosi Koslowski (26,8) aus Kiel und Christa Krause (27,9) aus Oldesloe.

Sieger der Senioren II wurde Heinz Krause aus Oldesloe vor dem Segeberger Willi Buck. Margarete Buck aus Segeberg holte sich als einzige Einzelspielerin in der Klasse der Senioren II mit guten 28,875 Durchschnittsschlägen den Siegerpokal.

Rudi Wenzel



Siegerin bei den B-Damen (Foto: R. Wenzel)



### KOKO-bag-Koffer bieten die Lösung

z. B. Modell SU 306 für maximal 330 Bälle mit schonender Einzellagerung, sicher sortiert

und Modell SR 24, klein und handlich, temperaturgeschützt beim Turnier

insgesamt 8 Größen, jeweils in 9 verschiedenen Farben — auch kombiniert

Bestellungen und Lieferungen über

### ADALBERT RÜSING

Coutandinstraße 37

6082 Mörfelden-Walldorf

Telefon 0 61 05 / 66 65 oder 0 61 03 / 88 294

Telefax 0 61 05 / 88 343



**Kurs Mitarbeiterschulung**

In meiner Funktion als 2. Vorsitzender der Deutschen Bahngolf-Jugend (Bereich Breitensport) führe ich Anfang Dezember einen Kurs Mitarbeiterschulung in der Sportschule Wedau (Duisburg) durch.

**Themen:**

- Trainingsformen
- Aufbau der Sportverbände
- Marketing und vieles mehr

**Ort:**

Sportschule Wernau  
Friedrich-Alfred-Straße 15  
W-4100 Duisburg 1

**Dauer:**

06.12. - 08.12.1991

**Teilnehmerkreis:**

Interessierte Mitarbeiter/innen in Bahngolfvereinen und Verbänden ab 18 Jahre - max. 15 Teilnehmer

**Kursleitung:**

Jürgen Schäfer  
2. Vorsitzender der DBJ

**Kosten:**

- Teilnehmereigenbeteiligung DM 70,-
  - Unterkünfte und Verpflegung frei
  - 50% der Fahrkosten
- (DB 2. Klasse) werden übernommen

**Meldung:**

bis zum 01.11.1991 an:  
DBJ-Geschäftsstelle  
Gerichterstraße 7a  
W-8918 Dießen 1

**Anreise:**

Freitag, 06.12.1991 bis 17.00 Uhr

**Abreise:**

Sonntag, 08.12.1991 ab 14.00 Uhr

**Nähere Informationen:**

Jürgen Schäfer  
Albertstraße 24  
W-4690 Herne 2  
Telefon 0 23 25 / 79 69 75

**Achtung,**

ab 01.09.1991 neue Anschrift:

Bahnhofstraße 66  
W-4690 Herne  
Neue Tel.-Nr. liegt noch nicht vor.

Jürgen Schäfer

2. Vorsitzender der DBJ

**Finale 1991 der Kooperation Schule - Verein**

beim MG Schriesheim bestens gelungen: Dies war das Fazit der erschöpften, aber glücklichen Schriesheimer Golfer nach einem in jeder Beziehung sonnigen Tag! 31 quirlige Mädchen und Buben zwischen 8 und 13 Jahren bevölkerten unsere Anlage - sie wollten uns zeigen, was sie im Laufe des Jahres bei uns gelernt hatten.

Wie haben wir das organisiert? Aus einem Kreis von nahezu 180 Kindern der Grundschulklassen 3 und 4 der Strahlenberger Grundschule und der Arbeitsgemeinschaft Minigolf der Kurpfalz-Grund- und Hauptschule Schriesheim meldeten sich 31, die unser Finale bestreiten wollten. Aus Kapazitätsgründen konnten wir leider nicht noch mehr nehmen, obwohl mehr spielen wollten...

Nach Abschluß unserer vorausgegangenen Vereinsmeisterschaft stand an jeder der 18 Bahnen ein Golfer als Bahnschiedsrichter. Der für diese Bahn ausgesuchte Wettkampfball (!) lag bereit - der Bahnschiedsrichter hatte auch den Schläger. Mit Ausnahme der Felder Netz, Labyrinth und Sandkasten, wo wir Sting-Schläger mit Gummibelag einsetzten, handelte es sich dabei um ganz normale T-Schläger vom Kassenhaus (ohne Gummi).

Wir teilten die Kinder in Zweiergruppen ein und ließen sie an allen 18 Bahnen gleichzeitig (!) anfangen.

Dadurch ergab sich eine wesentliche Zeitersparnis, was uns später Eltern, Lehrer, Bürgermeister-Stellvertreter und auch die Presse sehr dankten - waren wir doch nahezu pünktlich zum vorausberechneten Termin fertig zur Siegerehrung.

Und wie gut diese Kinder spielten! Der Sieg ging mit sage und schreibe 38 Schlägen weg - Aktive hatten zuvor in der Clubmeisterschaft höhere Rundenergebnisse hinnehmen müssen... Das zehnte Kind schaffte noch 52 Schläge! Zu berücksichtigen ist dabei, daß keines der Kinder an den Tagen zuvor trainieren konnte, denn wir bestimmten den Teilnehmerkreis erst eine Woche vor dem Wettkampf.

Dank der Materialien vom DBV und Dank vieler weiteren Preise ging jedes Kind mit Urkunde, Medaille, Sachpreis heim - die drei Besten sogar mit einem kleinen Pokal. Gewünschter, erfreulicher Nebeneffekt: Fünf Kinder meldeten sich nach der Siegerehrung spontan für eine Gast-Mitgliedschaft und erhielten den Gastpaß des MC Schriesheim. Es liegt nun an uns als den Aktiven des Clubs, diese Jugend in den nächsten Wochen und Monaten so an unseren Sport heranzuführen, daß sie sich entschließen, ganz zu uns zu kommen - wir hoffen, sie spielen auch einmal Bahngolf als Wettkampfsport wie andere, die in den letzten Jahren zu uns stießen.

K. E. Kujath-Dobbertin



Die besten Schüler des Wettkampfes



## Breitensport

### Trimmfestival in Göttingen, eine Breitensportveranstaltung besonderer Art

Am 14./15. Juli 1991 fand in Göttingen ein Trimmfestival statt. Es handelt sich dabei um eine zentrale Breitensportveranstaltung des Deutschen Sportbundes, die jährlich bundesweit nur in 4 Städten stattfindet. Was muß man sich darunter vorstellen? Hier in Göttingen haben sich etwa 100 Vereine aus den verschiedensten Sportarten daran beteiligt. Die ganze Veranstaltung war zum Mitmachen ausgelegt und fand im Göttinger Sportpark statt. Minigolf stand also nicht im Vordergrund, sondern war eine unter vielen Mitmachmöglichkeiten.

Auf die erste Einladung der Stadt im Januar, in der wir gebeten werden, doch unseren Sport auch zu präsentieren, macht sich Skepsis breit. Lohnt sich so etwas überhaupt? Wie können wir das organisieren? Aber gut, gehen wir mal hin, man kann ja unverbindlich mal zuhören. Bei der Informationsveranstaltung stellt sich dann erstmal heraus, worum es dabei überhaupt geht. Ziel soll es sein, 30000 bis 50000 Freizeitsportler verschiedenste Sportarten zu präsentieren, sie zum Mitmachen einzuladen. Zweifel an den Teilnehmerzahlen? Hatten wir auch erst, aber eine Video-Aufzeichnung eines erfolgreichen Festivals aus dem Vorjahr überzeugt uns schließlich. Wenn wir diese Gelegenheit nicht nutzen unsere (Rand-)Sportart



Aufbau der Bahnen im Göttinger Sportpark

einmal so richtig vorzustellen, sind wir selber schuld. Also los geht es mit der Planung.

Erst einmal stellt sich das Problem: Wo kriegen wir überhaupt eine Bahn her? Wir können schließlich nicht unsere Turnieranlage mitten in der Saison auseinanderreißen! Hektisches Telefonieren beginnt, aber bald ist geklärt: Die Deutsche Miniaturgolf-Betriebsgesellschaft in Hamburg stellt uns 6 Bahnen zur Verfügung, wenn wir den Transport übernehmen. Also wieder zur Stadt: „Einverstanden, wir machen auch mit, aber wir brauchen viel Platz, und einen guten hätten wir auch gern.“

Dann kam erst einmal eine längere Pause, die Stadt fängt an, das ganze zu organisieren. Doch der Termin rückt langsam näher, wir erfahren mehr und mehr über den Ablauf. Nach Wochen der Organisation und Planung rückt schließlich der Termin des Festivals

näher. Das bedeutet auch: LKW besorgen, Bahnen abholen, irgendwo lagern. Am Samstag schließlich bauen wir frühmorgens den Blitz in der Innenstadt auf. Es kommt wie es kommen mußte: es regnet. Trotzdem sind wir den ganzen Vormittag beschäftigt, Interessenten das Spielen vorzuführen und ausprobieren zu lassen. Ab und zu findet man auch mal Zeit, Ballmaterial zu erklären, wir merken schnell, 3 Mann für Stand und Bahn sind zu wenig, wenn es richtig losgehen sollte.

Samstag nachmittag ist der erste Tag gelaufen, Ernüchterung macht sich breit: Es lief zwar nicht schlecht, aber man hatte sich mehr versprochen. Liegt es nun am Wetter oder am schlechten Standort? Na ja, mal schauen was noch kommt. Also Blitz wieder auseinanderschrauben und zum Festivalgelände bringen, wo die anderen Bahnen schon liegen. Noch eine letzte Justage und warten auf Sonntag.

Sonntag morgen: Prima Wetter im Vergleich zu gestern, zwar nicht gerade warm, aber die Sonne scheint ab und zu mal durch die Wolken, Tendenz besser werdend. Um 9 beginnen wir mit den Vorbereitungen, Stand aufbauen, Plakate anbringen und all so'n Kram, kann man sich sicherlich vorstellen. Die Bahnen werden nochmal ausprobiert, für jede ein Ball ausgesucht, mit dem man auch wirklich ein As machen kann. Langsam kommen wir in Zeitdruck, wollen noch mal drüberfegen, aber es ist sinnlos. Um 11 Uhr soll das Festival offiziell

**mg**

**Bahngolf  
Turnier-Bälle  
Turnier-Bälle  
Turnier-Bälle**

**AUSTRIA**

**Für alle Fälle - mg-Bälle**



beginnen, wir geben schließlich auf, haben um 10.45 Uhr alle 25 Schläger ausgegeben. Hilferuf über das telefon, wir sind einfach zu wenig! Unser ausgezeichnete Platz direkt am Eingang neben dem Hauptsponsor des Festivals, der V.A.G., macht sich bemerkbar, alle Bahnen sind völlig überlaufen, jeder will mitmachen. Wir stehen erst mal nur da und versuchen das Chaos zu verwalten. Es kommen Leute aus allen Altersklassen, aber zum größten Teil Jugendliche und Kinder. Mit 8 - 10 „Betreuern“ an 6 Bahnen kann man gerade das machen, was wir uns vorgestellt haben: ein wenig erklären, zeigen wo's langgeht und wie fest man spielen soll. Talente versucht man mit Hilfe von Freikarten auf die Vereinsanlage zu locken. Ob sie kommen werden? Ab und zu mal ein Gespräch mit weiter interessierten Leuten, Minigolf als Sportart eben nicht bekannt, aber sehr beliebt. Unseren Sport können wir bei diesen Massen von Leuten leider nicht vorführen, wir müssen sie durch eigene Teilnahme dazu bringen. Am Nachmittag kommt nochmal ein verstärkter Andrang, es muß verhindert werden, daß sich die Kinder gegenseitig die Schläger wegnehmen, weil einfach keine, der inzwischen auf 40 aufgestockten, mehr da sind. Lösung: man fängt an sich Schläger zu teilen, damit man wenigsten mal probieren kann. Der Enthusiasmus der Leute ist nicht zu bremsen, wenn sie erst einmal ein As gemacht haben. Da werden auch lange Warteschlangen in Kauf genommen, um doch die anderen Bahnen auch noch spielen zu können.

Am Abend sind wir alle völlig fertig, froh darüber, daß es nicht noch einen zweiten Tag gibt. Das ganze Festival hatte ungefähr 40000 Besucher, die sich fast alle irgendwo beteiligt haben. Aber die Bahnen müssen noch abgebaut und wieder nach Hamburg zurückgebracht werden, das bleibt für ein weiteres Wochenende.

Fazit: An diesem einen Tag haben mindestens 1500 Freizeitsportler an unseren 6 Bahnen gespielt, genauere Zahlen sind einfach nicht möglich. Es ist uns gelungen, uns als Freizeitsport wieder populär zu machen, als



#### Betrifft: Öffentlichkeitsarbeit

Auch so kann jeder Verein ein bisschen für das Bahngolf-Image tun:

Zeigen Sie der Öffentlichkeit und den vielen Millionen Freizeitspielern, daß Bahngolf eben nicht nur ein Freizeit-

spiel ist, sondern auch ein anerkannter, ernstzunehmender Sport!

**Dokumentieren** Sie diese Tatsachen durch Anbringen des offiziellen DBV-Emblems auf Ihrem Heimplatz: (Siehe Abbildung).

Die Plakette ist grün mit weißer Schrift und hat eine Größe von 200 x 330 mm. Bezug direkt über die DBV-Geschäftsstelle · Gärtnerstr. 44 2083 Halstenbek.

Preis DM 100,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.



Großer Andrang herrschte beim Göttinger Trimmfestival

ernsthaften Sport konnten wir uns leider nicht präsentieren, der Andrang war einfach zu groß. Aber es hat sich gezeigt: viele sind interessiert daran, Minigolf zu spielen, nur durch derartige Maßnahmen können wir unseren Sport der Öffentlichkeit präsentieren. Noch läßt sich nicht genau sagen, ob sich die Arbeit im Sinne von Mitglie-

derzuwachs gelohnt hat, aber es hätte uns als Breiten-Sportart völlig disqualifiziert, wenn wir nicht dabei gewesen wären. mal abgesehen davon wäre das Trimmfestival um eine seiner Haupt-Mitmach-Attraktionen ärmer gewesen.

„Eile“  
MGC Göttingen

## MINIGOLF-BAU BERNAU

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

Minigolf-Bau Bernau, Kraimos 12, 8214 Bernau

### DIAMANTSCHLIFF

heißt die Zauberformel. Dieses von uns erprobte Schleifverfahren läßt alte Bahnen wieder in neuem Glanz erscheinen. Farbschichten, Spachtelungen, Beläge schleifen wir problemlos.

Besitzer von alten, rauen und unebenen Bahnen können aufatmen.

Rufen Sie uns einfach an, Telefon

Christian Kaufmann 0 80 51/77 77



## Impressum

### Bahngolfer

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436) – Spitzenverband im DSB – und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

### Herausgeber:

Deutscher Bahngolf-Verband,  
Postfach 12 13, 2000 Schenefeld

### Redaktion und Layout:

Britta Heinrichs  
Friedrich-Ebert-Straße 8  
2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 58 73 30

### Anzeigenleiter und Abonnements:

Heinz-Horst Meyer,  
Gärtnerstraße 44, 2083-Halstenbek

### Satz:

Walter D. Köllner Fotosatz  
Hinschenfelder Straße 12  
2000 Hamburg 70

### Druck:

KDS Graphische Betriebe  
Trappentreustr. 1, 8000 München 2

### Erscheinungsweise:

Sechsmal jährlich

### Bezugspreis:

DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus; der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe – auch gekürzt – ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

### Bankverbindungen:

Für Abonnements:  
Postgiroamt Köln (BLZ 370 100 50)  
Kto.-Nr. 297001-501

### Für Anzeigen:

Stadtparkasse Hameln  
(BLZ 254 500 01) Kto.-Nr. 3008166

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg.

Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigners is DM 23,- included porti for one year.

## DBV-Vereinspokal 89/91 (92)

### Auslosung Viertelfinale

- |                                 |   |                                 |
|---------------------------------|---|---------------------------------|
| 1. MGC Mainz (BRP-Abt. 1)       | – | MGC Olympia Kiel (SHBSV-Abt. 2) |
| MGC Bad Oldesloe (SHBSV-Abt. 2) | – | MGC Wetzlar (HBSV-Abt. 2)       |
| MGC Bad Bodendorf (BRP-Abt. 2)  | – | Niendorfer MC (HBV-Abt. 2)      |
| BGC Northeim (NBGV-Abt. 2)      | – | 1. MGC Süßen (WBV-Abt. 2)       |

Die Auslosung wurde im Rahmen der Siegerehrung der Internationalen Hamburger Miniaturgolf-Meisterschaften öffentlich durchgeführt.

Die Begegnungen sind bis zum 31. Oktober 1991 abzuwickeln. Die Siegermannschaften spielen Ostern 1992 das Halbfinale auf der Cobigolf-Sportanlage in Bad Hamm.

*Jörg Behrens*

*Sachbearbeiter DBV-Vereinspokal*

## Änderung Bundeterminplan 1991

Auf der DBV-Sportwarte-Vollversammlung wurde folgender Beschluß gefaßt (Punkt 3.1,1):

### Umstellung der September '91 Termine wegen EC:

- |            |                                   |        |
|------------|-----------------------------------|--------|
| 07./08. 09 | 1. Punkspieltag Bundesligen/LV-MM | alle   |
| 14./15. 09 | 1. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2  | alle 2 |
| 21./22. 09 | 2. Punkspieltag Bundesligen/LV-MM | alle   |
| 28./29. 09 | 1. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1  | alle 1 |

## Aufruf

### An alle Vereine im DBV

So ca. 90 Aufkleber liegen der Redaktion jetzt vor. Leider fehlen noch immer etliche. Ich möchte nochmals alle Vereine bitten, mir einen Aufkleber ihres Vereins zu schicken, damit ich mein Vorhaben, Gestaltung einer Titelseite für einen der künftigen in Angriff nehmen kann. (Anschrift siehe Impressum).

*Britta Heinrichs*

## Neuer Miniaturgolfplatz in Reisbach

(Landkreis Dingolfing Landau)

● Biergarten

● Kiosk

● Gasthaus

(ab November 1991)

Miniatur-Golfbetrieb  
Lehermeier  
Telefon (0 87 34) 2 59



# MINIATUR *Golf*®

Seit über 35 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität  
„Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen“

Typ: „EUROPABAHN“

Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus  
**ETERNIT – asbestfrei!**

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

„FREIZEIT 2000“ – Das große Programm –

● Mobile Spieltechnik ● Freiluftspiele ● Spielplatzgeräte ●

Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen!



Deutsche Miniatur *Golf* Betriebsgesellschaft

Langenhorner Chaussee 428 · Postfach 62 01 45

W-2000 HAMBURG 62 · GERMANY

Tel. 0 40/5 31 20 66 · Fax: 0 40/5 31 12 28 · Tx.: 9 92 341 dmg d



Golf-Shop Norbert Ruff

Bleicherstraße 18

Postfach 2069

7980 Ravensburg

Tel. 0751/22919

Telefax 0751/17462

**Turniergolf-Artikel**

- ☞ **H – alt Ballserie**
- ☞ **A – alt Ballserie**
- ☞ **ZIMBO-Ballserie**
- ☞ **Reisinger – B-Serie**
- ☞ **Golf-Wagner Länderserie**
- ☞ **DF – Turnierballserie**
- ☞ **collection Ballserie**
- ☞ **CARAT-Ballserie**

**NEUHEITEN 1991 NEUHEITEN 1991 NEUHEITEN 1991**





2. Ausgabe mit stark erweitertem Text und 42 Abbildungen  
lieferbar direkt oder über die Inserenten:

- Deutsche Miniaturgolf Betriebsges., Hamburg
- Detlev Kiesow, Lübeck
- Fritz Lange, Mönchengladbach
- Stefan Reisinger, Lappersdorf
- Harry Rothe, Herford
- Norbert Ruff, Ravensburg
- Florida Ballversand, Studen/Schweiz
- Hans Gamma, Amriswil/Schweiz
- Pro Golf Austria, Salzburg/Österreich,  
oder über Ihren Fachhändler.

**Adalbert Rüsing**  
Coutandinstraße 37 · 6082 Mörfelden-Walldorf 2  
☎ 06105/6665 oder 06103/88294 · Fax: 06103/88343

## NEUHEITEN 90/91

### ALPHA 1 - 6

Bälle mit einer Sprunghöhe bis ca. 15 cm bei 20 Grad aus 1 m Fallhöhe  
E: Gradschläge, St. Kegel, Bodenwelle, Schleife, Minigolf

### BETA

Bälle mit einer Sprunghöhe zwischen 15 und 30 cm  
E: Pyramiden, Bodenwellen, Schleife, Passage, Brücken, Minigolf

### DELTA 1 - 9

weiche, relativ schwere Bälle (Härte unter 50 Shore, Gewicht um 50/70  
E: (versetzte Gradschläge, Winkel, Blitz, Rohr, V, Minigolf)

### ULTRA 1 - 4

relativ harte Bälle zwischen 60 und 80 Shore  
E: Röhren, Pyramiden, Blitz, Passagen, Winkel (roh), Minigolf

### MEGA 1 - 6

harte Bälle im Shorebereich zwischen 80 und 98  
E: Brücken, Schleifen, Labyrinth, Netz, Pyramiden, Minigolf

Zum weiteren Lieferprogramm gehören: KD 1-6 (abgestufte Allroundbälle), Midi, Garfield (langsame Bälle), Soft (weiche Bälle mit einem Gewicht unter 50 g, Shore ca. 35/40), VarioSoft (weiche Bälle, die mit steigenden Temperaturen andere Einsatzmöglichkeiten bieten als bei niedrigen Temperaturen), Joker (schnelle Bälle).

**Ballspezifik:** Balldurchmesser ca. 40 mm (bis auf KD und speziell heruntergeschliffene Röhrenbälle), Lackierung (einzeln von Hand) in verschiedenen Qualitäten: Klarlack (empf. VK-Preis: 19 DM), Spezial-Mattlack (z. B. Delta 7 \* empf. VK-Preis: 21 DM), verschiedenfarbige Klarlacke (z. B. Alpha 1 speziell empf. VK-Preis: 21 DM), oder verschiedenfarbige Mattlacke (z. B. Mega 5 \* speziell empf. VK-Preis: 21 DM) oder verschiedene Speziallacke (z. B. Alpha 2 speziell empf. VK-Preis: 21 DM).

**Service:** Wir lackieren auch alte Bälle und Rohlinge - An- und Verkauf gebrauchter Bälle sowie Lagerhaltung (fast) aller gängigen Golfartikel.

**SONDERBÄLLE** zum **Jugendländerpokal** in Trappenkamp, zum **Länderpokal** in Wetzlar/Aßlar, zur **Jugendeuropameisterschaft** 1991 in Odense ... Falls Wünsche nach Jubiläums- oder Sonderbällen bestehen, melden Sie sich ...

**FREIZEIT\*SPORT**  
macht Spaß mit

**BAHNEN\*GOLF** &

#### Bahnengolfbälle

sind nicht allein durch gutes Rohmaterial brauchbare Turnierbälle. Die Lackierung macht oft erst einen guten Ball.

#### (Michael Glüsing/KD)

Die Bälle der Zukunft aus unserem Hause umfassen deshalb Bälle mit jeweils 3 verschiedenen Lacken, um jeden Ball für alle Bedürfnisse geeignet zu machen.

● (fast) **Sämtliche Golfartikel**

wie ▼

- Golfbälle für Turnier- und Publikumspieler
- Golfkoffer verschiedener Qualität und Preislage
- Golfschläger für Turnier- und Publikumspieler
- Golfbesen

**Qualifizierte Testspieler und Wiederverkäufer aus EUROPA**

**melden sich bei DETLEV KIESOW**

Westpreußenring 23 e · 2400 Lübeck 14 · Tel. 04 51 / 6 40 42 oder Tel. 04 51 / 30 52 76